



Gemeinde
Hohentannen

Einladung zur Bundesfeier 2026

Hirschenplatz, Hohentannen

(bei schlechter Witterung in der Hirschenschür)

11.00 – 14.00 Uhr

Begrüssung durch Gemeindepräsident Lukas Hoffmann

Ansprache zum Nationalfeiertag

Robin Fritschi ZH

Moderatorin / Sprecherin / Speakerin

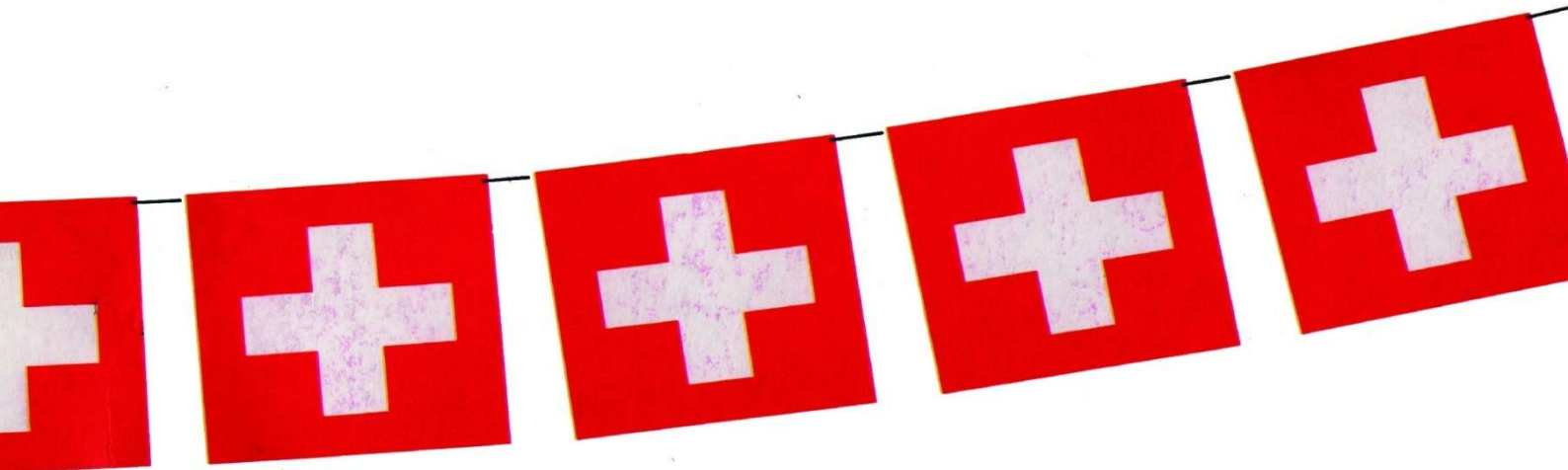
**AURA DAVIS
HOHENTANNEN**

Essen und Mineral für Einwohnerinnen und Einwohner kostenlos

Preise Nichteinwohner:

CHF 15.00 für Kinder bis 12 Jahren.
Kinder ab 13 Jahren und Erwachsene CHF 30.00

Wir freuen uns auf einen gemütlichen 1. August 2026 mit der
Bevölkerung von Heldswil und Hohentannen



Gemeinderat, Gemeindekanzlei und Dorfverein Hohentannen

Thurgauerlied

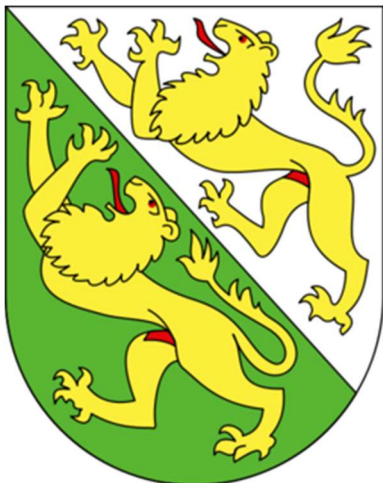
O Thurgau, du Heimat, wie bist du so schön,
wie bist du so schön.
Dir schmücket der Sommer die Täler und Höhn!
O Thurgau, du Heimat, wie bist du so hold,
dir tauchet der Sommer die Fluren in Gold.
la, la, la,
dir tauchet der Sommer die Fluren in Gold.

O Land, das der Thurstrom, sich windend
durchfließt,
sich windend durchfließt,
dem herrlich der Obstbaum, der Weinstock
entspriesst.
O Land mit den schmelzenden Wiesen besät,
wo lieblich das Kornfeld der Abendwind bläht.
la, la, la,
wo lieblich das Kornfeld der Abendwind bläht.

Drum, Thurgau, nimm hin noch den
schwellenden Gruss,
den schwellenden Gruss;
nimm hin von den Lippen den glühenden Kuss,
und bleibe in Eintracht und Liebe vereint,
dann ewig die Sonne des Friedens dir scheint.
la, la, la,
dann ewig die Sonne des Friedens dir scheint.

Melodie: Johannes Wepf

Text: Johann Ulrich Bornhauser



Schweizerpsalm

Trittst im Morgenrot daher,
Seh'ich dich im Strahlenmeer,
Dich, du Hoherhabener, Herrlicher!
Wenn der Alpenfirn sich rötet,
Betet, freie Schweizer, betet!
Eure fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Kommst im Abendglühn daher,
Find'ich dich im Sternenheer,
Dich, du Menschenfreundlicher, Liebender!
In des Himmels lichten Räumen
Kann ich froh und selig träumen!
Denn die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Ziehst im Nebelflor daher,
Such'ich dich im Wolkenmeer,
Dich, du Unergründlicher, Ewiger!
Aus dem grauen Luftgebilde
Tritt die Sonne klar und milde,
Und die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Fährst im wilden Sturm daher,
Bist du selbst uns Hort und Wehr,
Du, allmächtig Waltender, Rettender!
In Gewitternacht und Grauen
Lasst uns kindlich ihm vertrauen!
Ja, die fromme Seele ahnt,
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Melodie: Albericht Zwyssig

Text: Leonhard Widmer

